

Neue Heizungsanlage und Photovoltaik: Klein Nordender Schützen bald klimaneutral

KLEIN NORDEDE Die Schützenbrüderschaft Weidmannsheil Klein Nordende Lieth von 1919 ist mittlerweile 105 Jahre alt, aber nicht von gestern. Mit den Luftgewehr- und Kleinkaliberständen mit elektronischer Trefferanzeige von DI-SAK ist der Verein seit 2021 schon auf den neusten Stand. Nun wird er klimaneutral.

Nachdem 2023 klar wurde, dass die Heizungsanlage des Vereinsgebäudes sanierungsbedürftig war, mussten Entscheidungen her. Der Anlass war der Umstand, dass der vorhandene Öltank nach einer Betriebszeit von mehr als 35 Jahren nicht weiter benutzt werden darf und zum anderen, wieweit der Betrieb einer Ölheizung im Rahmen der aktuellen Klimasituation noch vertretbar ist.

Förderung gab den Ausschlag

Martin Rosenbusch trieb die Sanierung federführend voran. Ein Hinweis des Kreissportverbands auf Fördermittel des Kreises Pinneberg und des Landessportverbands zur energetischen Sanierung für Sportstätten für die Umstellung auf Wärmepumpe, eventuell kombi-



niert mit einer Photovoltaikanlage mit Speicher, gab den Impuls. Auf Basis der Verbrauchswerte der letzten Jahre für Heizöl und Strom erarbeiteten Rosenbusch und Kassenswart Torben Sbresny eine Konzeption. Der Kreis regte daraufhin eine Lösung mit einer Splitklimaanlage statt der klassischen Wärmepumpe an. Diese Lösung, die durch aktive Luftumwälzung eine wesentlich schnellere Aufheizung ermöglicht, erhielt schließlich auch die Zustimmung. Das Konzept gewährleistet für den Energiebedarf (elektrisch und Heizenergie) jetzt Klimaneutralität. Die über das Jahr

niert mit einer Photovoltaikanlage mit Speicher, gab den Impuls.

Auf Basis der Verbrauchswerte der letzten Jahre für Heizöl und Strom erarbeiteten Rosenbusch und Kassenswart Torben Sbresny eine Konzeption. Der Kreis regte daraufhin eine Lösung mit einer Splitklimaanlage statt der klassischen Wärmepumpe an. Diese Lösung, die durch aktive Luftumwälzung eine wesentlich schnellere Aufheizung ermöglicht, erhielt schließlich auch die Zustimmung. Das Konzept gewährleistet für den Energiebedarf (elektrisch und Heizenergie) jetzt Klimaneutralität. Die über das Jahr

mit der Photovoltaikanlage erzeugte elektrische Energie liegt in der gleichen Größenordnung wie der zukünftige Jahresverbrauch der Vereinsanlage inklusive neue Heizungsanlage. „Damit erreicht die Schützenbrüderschaft Klimaneutralität, und dank der Förderungen mit für den Verein zumutbaren zusätzlichen Eigenaufwendungen, unter Berücksichtigung der sonst anfallenden Kosten für eine Sanierung der Altanlage“, berichtete Martin Rosenbusch.

Anfang des Jahres wurden nach einstimmigem Beschluss der Mitgliederversammlung die Förderanträge an Kreis und LSV gestellt.

Die neue Anlage beläuft sich auf rund 50000 Euro und wird über Fördergelder des Kreises Pinneberg und des Landessportverbands finanziert. Der Eigenanteil des Vereins beläuft sich auf 20 Prozent. Doch es war auch Handarbeit: Allein Platzwart Frank Nickel und Rosenbusch haben jeweils 250 Stunden an Zeit für den Verein investiert und die vorbereitenden Maßnahmen durchgeführt.

Heizungsraum umgebaut

Hierzu gehörte die Demontage der Altanlage, der alten Lüftungsanlage sowie die Vorbereitung und Erweiterung der Elektroinstallation. Der ehemalige Heizungsraum wurde umgebaut und beherbergt nun die Komponenten der Photovoltaikanlage. Die Entsorgung der Tankanlage übernahm ein entsprechend qualifiziertes Unternehmen. Auch Montage und Inbetriebsetzung der Splitklimaanlage sowie die Montage der Photovoltaikanlage übernahmen Fachfirmen. Mit der Renovierung des Gastraumes ist nun die offizielle Einweihung für Vereinsmitglieder und Gäste für morgen geplant. *pwa*

Foto: Peter Warncke